

Bekloppte Kollegen- wer bietet mehr?

Beitrag von „annasun“ vom 25. Februar 2015 14:01

Hallo zusammen,

kurz nach den Ferien stellt sich mir schon wieder die Frage ob meine Theorie, dass Lehrer einfach keine normalen Menschen sind, stimmt. Die folgenden Ereignisse haben sich zwar nicht alle in den letzten Tagen zugetragen, aber loswerden muss ich sie.

1. Kollegin A isst im Lehrerzimmer (normal) und schleckt nach erfolgter Nahrungsaufnahme den Teller mit der Zunge ausgiebig ab. Andere Kollegen waren sichtbar anwesend.
2. Kollegin B teilt mir etwas über einen Schüler mit und zieht dabei ihren Schuh aus, hält ihn zwischen und auf Nasenhöhe und pult einen Stein heraus.
3. Kollegen (m/w) C,D,E essen aus einer Schüssel gleichzeitig Kartoffelsalat. Natürlich bleibt noch genug für das restliche Kollegium übrig...
4. Kollege F versteht nicht, dass das Mitarbeitergespräch während einer Freistunde stattfinden muss und dafür kein Unterricht entfällt.
5. Kollegin G versteht nicht, dass ein Diktat mit einem 2,5 Fehlersprung bis einschließlich 5 Fehlern zur Note 2 führt. Sie ist der Ansicht, die Note 2 gelte von 3 bis 5,5 Fehlern, denn das sind dann 2,5 Fehler.
6. Kollege H hält seine Elternsprechstunde im Kopierraum ab und ist sauer, als ich kopiere. Er verneint die Aussage ob er sich den Raumplan, den man bei uns einsehen kann, jemals angesehen hätte um für eine Lösung des Problems zu sorgen. Meine Aussage ich könne nur hier kopieren, während Gespräche auch in einem anderen Zimmer stattfinden können, ist mein letzter unverständener Beitrag.

Wer hat Ähnliches oder "Besseres" zu bieten?

Beitrag von „Trantor“ vom 25. Februar 2015 14:36

Oha, da kann ich auch beitragen 😊 (allerdings aus mehreren Schulen)

1. Der Kollege, der nach 4 Stunden in einer EIBE-Klasse in Fötusstellung vor der Heizung im Lehrerzimmer liegt
2. Der Kollege, der grundsätzlich um 8 Uhr (Unterrichtsbeginn 7.55 Uhr) erst mal die Toilette besucht, aber jede Verspätung eines Schülers mit einer 6 für die Stunde ahndet
3. Die Schulsekretärin, die vor Angst in das Büro des Schulleiter flüchtet, weil eine Schülerin in Burka das Sekretariat betritt
4. Der Schulleiter, der gerne mal das Monatsgespräch mit dem Personalrat verlässt, und dann vergisst, wiederzukommen
5. Die Kollegin, die grundsätzlich NACH allen Abstimmungen in Konferenzen nachfragt, über was denn jetzt abgestimmt wurde
6. Der Abteilungsleiter, der keinen einzigen Anzug besitzt und selbst ins Ministerium in Jeans und mit jeder Menge Biker-Ringen fährt ... OK, das bin ich selbst 😊
7. Der Kollege, der in allen Freistunden ein Nickerchen im Erste-Hilfe-Raum macht
8. Der ehemalige Abteilungsleiter, der in seinem Büro hauptsächlich sein privates Reisebüro betrieb
9. Der stellvertretende Schulleiter, der auch mal 45 Minuten an der richtigen Schriftgröße eines vollkommen sinnlosen Aushanges tüftelt, und dann immer über seine Überlastung klagt
10. Der Sozialarbeiter, der allen Schülern ein High-5 abnötigt
11. Der ehemalige Kollege, der als passionierter Jäger nicht verstehen konnte, dass er sein Jagdgewehr nicht mit ins Lehrerzimmer bringen durfte

Mir fällt bestimmt noch mehr ein ...

Beitrag von „marie74“ vom 25. Februar 2015 16:08

Die bekloppten Kollegen, die in einem Internetforum anonym über andere Kollegen und deren Eigenheiten lästern.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 25. Februar 2015 16:17

Sind nicht sowieso alle Lehrer per se *bekloppt* ? Ich meine deswegen, weil sie ja Lehrer geworden sind. Image not found or type unknown

Beitrag von „Claudius“ vom 25. Februar 2015 17:16

Eine Kollegin beschäftigt ihre Schüler mit Einzelarbeit. Als ich leise den Klassenraum betrete, um mir ein Stück Kreide zu borgen, sitzt die Kollegin mit aufgeschlagener Bildzeitung am Pult, hat ihre Schuhe ausgezogen, ihre Füße auf einem Stuhl abgelegt und mampft Kracker.

Eine andere Kollegin bemerkt erst am Ende des Halbjahres, dass der Schüler XY, dem sie für seine mündliche Mitarbeit eine drei geben wollte, in der besagten Klasse gar nicht existiert.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 25. Februar 2015 17:37

Hahaha, Trantor... Nr 4... made my day!!! Könnte meine sein !!!!!

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Februar 2015 18:18



Bitte mehr!!!

bei uns ists langweilig: nix dergleichen.....

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 25. Februar 2015 19:18

1. Ein Kollege hat immer so viel Stress -- und in allen Pausen hält er mich (= leidenschaftlicher Radfahrer) vom Arbeiten ab, weil er über Fahrräder reden will oder gerade seine 5. Radreise bucht. Derselbe fragt mich als Klassenleiter meist nach Namenslisten mit Bildern für meine

Schüler -- gern kurz vor den Zeugnissen ...

2. Besprechung der Unterrichtsbeiträge: "Schülerin xy gehört ja eher zu den zurückhaltenderen Schülern." "Ja, Frau xy, das liegt daran, dass sie dieses Schuljahr in Amerika ist."

3. KollegIN in der Cafeteria vordrängelnd beschwert sich über die immer unsozialeren schlechten Manieren der Schüler.

Beitrag von „chemie77“ vom 25. Februar 2015 19:24

Mein erster Kollegiumsausflug im neuen Kollegium: Kollege x erklärt dem Kellner, der den Nachtsch serviert, erst mal, dass der Balsamico-Notenschlüssel, der den Teller ziert, falsch ist, da er eine Umdrehung zu viel hat!

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 25. Februar 2015 19:29

[Zitat von chemie77](#)

Mein erster Kollegiumsausflug im neuen Kollegium: Kollege x erklärt dem Kellner, der den Nachtsch serviert, erst mal, dass der Balsamico-Notenschlüssel, der den Teller ziert, falsch ist, da er eine Umdrehung zu viel hat!

Ahhhh, ja, sehr peinliches typisches Lehrerverhalten.

Stichwort Kollegiumsessen: Ich habe noch nie so viele geizige Menschen auf einem Haufen erlebt wie Lehrer, wenn es ums Trinkgeld geht. Ich versinke dabei regelmäßig im Boden.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. Februar 2015 19:38

[Zitat von Trantor](#)

9. Der stellvertretende Schulleiter, der auch mal 45 Minuten an der richtigen Schriftgröße eines vollkommen sinnlosen Aushanges tüftelt, und dann immer über seine Überlastung klagt

10. Der Sozialarbeiter, der allen Schülern ein High-5 abnötigt

9. ist sehr typisch, 10. hast Du Dir nach kurzem Blick in die Klischeekiste ausgedacht... ODER?!

- ich hätte eine Kollegin zu bieten, die wohl (aber das ist nicht lustig, vor allem nicht für die Kollegen) an beginnender Demenz leidet und vollkommen durchdreht (also nicht aggressiv oder so - sie rennt dann einfach rum wie ein frisch geköpftes Huhn und vollführt sinnlose Übersprungshandlungen), wenn es eine kleine Änderung in ihrem seit 1993 an dieser Schule gepflegten Ablauf gibt (und jede dieser Änderungen damit quittiert, dass sie nach kurzer Wartezeit halt doch wieder ihren Stiefel fährt). Wir lassen sie mittlerweile machen und überlegen uns, wie wir ihr die Rente mit 63 schmackhaft machen können... (um Fragen vorzubeugen: Nein, den Schulträger interessiert das nicht die Bohne; nein, die Diagnose ist nicht medizinisch abgesichert, sondern stammt von einem unserer Therapeuten nach diversen Äußerungen der Dame auf einigen Besprechungen).

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „Pet“ vom 25. Februar 2015 20:15

zu 10 Geiz: Kann ich bestätigen, Fremdschämen ist angesagt....

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 25. Februar 2015 20:38

Zu Zeiten, als es bei Bildungscent noch kostenlose Lehrer-Kinovorstellungen gab: Der große Saal voll mit ca. 600 Lehrern. Und keiner, wirklich KEINER saß auf seinem Platz, der auf der Karte stand. Genöle und Auseinandersetzungen ohne Ende und der Film startete 20 Minuten

später als geplant. Als neue Reffi war ich überpünktlich erschienen und hatte mich auf den mir zugewiesenen Platz gesetzt. Um mich herum herrschte Anarchie! 😊

Beitrag von „marie74“ vom 25. Februar 2015 20:48

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

bei Bildungscent

Was ist das?

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Februar 2015 20:51

Ich weiß noch, als ich "damals" als Junglehrerin meinem Vater - Chef der technischen Revision einer sehr großen Firma - ziemlich entsetzt über die seltsamen Eigenheiten einiger Kollegen berichtete. Der hörte sich das still an - und berichtete dann über die noch *sehr viel seltsameren* Eigenheiten gar nicht so weniger Kollegen in seinen Abteilungen. Die übrigens in der freien Wirtschaft(tm) auch nicht so leicht gefeuert werden können...

Nach DEN Anekdoten war ich mit allem, was da so krebte&fleuchte in meinem Kollegium absolut versöhnt. 😊

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 25. Februar 2015 20:57

Ich meine auch, dass viele der hier thematisierten Eigenschaften nicht nur lehrertypisch sind, aber so einige Klischees treffen dann doch -- wie z. B. "immer Recht haben" und "schlecht zuhören".

Im Verwandten- und Bekanntenkreis gibt es einige Kleinunternehmer, die teilweise spaßeshalber, teilweise ernsthaft einen "Lehreraufschlag" berechnen wegen s. o.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 25. Februar 2015 21:21

Zitat von jotto-mit-schaf

Zu Zeiten, als es bei Bildungscnt noch kostenlose Lehrer-Kinovorstellungen gab: Der große Saal voll mit ca. 600 Lehrern. Und keiner, wirklich KEINER saß auf seinem Platz, der auf der Karte stand. Genöle und Auseinandersetzungen ohne Ende und der Film startete 20 Minuten später als geplant. Als neue Reffi war ich überpünktlich erschienen und hatte mich auf den mir zugewiesenen Platz gesetzt. Um mich herum herrschte Anarchie! 😊

<http://www.bildungscnt.de/>



Vor ca. 10 Jahren haben die Kinosäle gemietet und am Sonntagvormittag Lehrervorführungen veranstaltet. Anschließend gab es Unterrichtsmaterial zu dem Film.

<http://www.bildungscnt.de/programme/abge...ing-by-viewing/>

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. Februar 2015 21:31



annasun und Kollegen, das ist das Lustigste, was ich seit langem las 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 25. Februar 2015 21:40

Wenn es privat irgendetwas zu erledigen gibt, was mit praktischem Denken, technischer Fingerfertigkeit oder Arbeit mit den Händen angeht, weigere ich mich mittlerweile, mit Lehrern zusammenzuarbeiten.

Nele

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 25. Februar 2015 22:33

Was für ein geiler Thread, dass da vorher noch niemand drauf gekommen ist!


Also hier meine Beiträge:

1. Der Kollege, der während seiner Hausrenovierung sechs Wochen krank geschrieben ist, aber trotzdem an einer Privatschule unterrichtet, und jeden Tag Kollegen ansimst, ob jemand beim Sandsäcke-Schleppen helfen kann.
2. Der Kollege, der in der Schule erzählt, eine Fortbildung halten zu müssen, dort aber erzählt, dringend in der Schule gebraucht zu werden, in Wirklichkeit aber auf dem Liegestuhl im Garten gesehen wird.
3. Die Kollegin, die ein Nickerchen im Sani-Raum machen wollte, und sich hinterher im Lehrerzimmer fürchterlich beschwert, dass der Kollege nebenan "so laut unterrichtet hat".
4. Der Schulleiter, der eine neue Kollegin, die bereits seit einem halben Jahr an seiner Schule unterrichtet, an der Weihnachtsfeier fragt: "Wer sind Sie denn eigentlich?"
5. Der Kollege, der eine prüfungsrelevante mehrwöchige Unterrichtseinheit weglässt, mit der Begründung, dass "er sich da jetzt extra hätte einlernen müssen."
6. Der Kollege, der nach einer Feueralarmübung für unzählige Schülerohren hörbar den Satz loslässt: "Wenn's mal wirklich brennt, schnappe ich mir eine Schülerin und hab nochmal so richtig Spaß."
7. Der (leicht adipöse) Kollege, der im Sommer komplett oben ohne in der Schulbuchbibliothek steht und meint: "Wo ist das Problem, ich bin doch nicht im Unterricht."
8. Die Kollegin, die die BfC-Wahl organisiert und bei der immer dann, wenn jemand wählen wollte, der vermutlich die ihr nicht genehme Kandidatin wählen würde, die Wahlurne weggeschlossen war "und sie natürlich keinen Schlüssel hat". Wenn dann 5 Minuten später jemand die 'genehme' Kandidatin wählen wollte, war die Urne plötzlich wieder da.
9. Der Referendar, der in seiner ersten Woche einen Kollegen anspricht mit den Worten: "Also Ihre Klasse findet Ihren Unterricht ja nicht so toll, darf ich da mal unterrichten?"

Beitrag von „alias“ vom 25. Februar 2015 22:43

[Zitat von neleabels](#)


Wenn es privat irgendetwas zu erledigen gibt, was mit praktischem Denken, technischer Fingerfertigkeit oder Arbeit mit den Händen angeht, weigere ich mich mittlerweile, mit Lehrern zusammenzuarbeiten.

Das glaube ich dir bei Sek II gerne... 

Bei uns an der Hauptschule hatten viele Kollegen vor dem Lehramtsstudium einen zweiten Beruf erlernt - oft im Handwerk. Zudem sind (zumindest die männlichen) Kollegen der Hauptschule Allrounder, die Deutsch, Mathe, Englisch, Technik, Chemie, Physik und EDV unterrichten müssen.

Beitrag von „neleabels“ vom 26. Februar 2015 06:59


[alias](#)

Ich würde ggf. darauf zurück kommen! 

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Februar 2015 07:52

[Zitat von fossi74](#)

9. ist sehr typisch, 10. hast Du Dir nach kurzem Blick in die Klischeekiste ausgedacht...
ODER?!

Nein, er war allerdings nicht so lange bei uns. Als er das allerdings bei mir im Unterricht gemacht hat, befand ich mich in einem fortgeschrittenen Zustand des Fremdschämens  Es war übrigens kein junger SozPäd, sondern mal locker 10 Jahre älter als ich.

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Februar 2015 07:58

Zitat von marie74

Die bekloppten Kollegen, die in einem Internetforum anonym über andere Kollegen und deren Eigenheiten lästern.

Lästern ist menschlich und dient der Psycho-Hygiene 😊

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 26. Februar 2015 09:39

Zitat von Modal Nodes

9. Der Referendar, der in seiner ersten Woche einen Kollegen anspricht mit den Worten: "Also Ihre Klasse findet Ihren Unterricht ja nicht so toll, darf ich da mal unterrichten?"

Selbstbewusstsein ist wichtig für diesen Beruf!

Ich ergänze:

1. Der LAA, der den Planer bequatscht, dass er immer erst zur 2. Stunde kommen muss und montags gar nicht. Und Erfolg damit hat.
2. Der LAA, der das Seminar anruft, ob die am soundsovielten lieber in einer anderen Stunde kommen können, weil er die Klasse x nicht so gerne mag. Und Erfolg damit hat.
3. Der LAA, der nicht zum Elternabend erscheint, mit den Worten: "ich war schon mal auf einem Elternabend."

Meine Kollegen- inklusive mir- sind natürlich alle fehlerlos und super! da gibts nichts zu lästern



Beitrag von „strubbelsuse“ vom 26. Februar 2015 09:40

Ach ein wenig Beklopptheit schadet doch nicht.



Über mich könnten die Kollegen auch sehr viel schreiben.

Ich überleg mal:

- * unsere Schulleiterin bekommt gerne Lachanfänge und kann sich dann nicht mehr halten vor Lachen
- * in den Pausen startet unser Schulleitungsteam gerne diverse Wettrennen, auf dem Schreibtisch (Foto)
- * am Ende einer Konferenz verteilte die Schulleiterin gar ALKOHOL an jeden Kollegen - und das auch noch mit flappsigen, an den Flaschen befestigten Sprüchen
- * man sah unsere Schulleitung mitsamt dem gesamten Team neulich bei der Rocky Horror Picture Show und sie warf mit Toilettenpapier :-O

....

- * unsere Schulleitung postet in der Pause überflüssige Kommentare im Lehrerforum

Ich bin bekennd bekloppt. Das gibt meinem Leben die nötige Würze.

Liebe Grüße

strubbelsuse

[Blockierte Grafik: <http://www.knobelwerkstatt.de/maenneken.JPG>]

Beitrag von „rotherstein“ vom 26. Februar 2015 10:01

Bei uns scheint es aber ziemlich langweilig zu sein. Das Einzige wovon ich berichten könnte ist ein gelegentliches Ausruhen auf dem Sofa im Lehrerzimmer, aber dafür steht es da ja auch. Ansonsten sind alle fleißig, pünktlich und sehr zuverlässig. Ganz so wie es sich gehört. Vielleicht liegt es an dem kleinen Kollegium? Einige Berichte finde ich schon recht haarsträubend. Einen Schüler nicht zu kennen wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Ich glaube ich bin sehr, sehr froh an einer kleinen Förderschule unterrichten zu dürfen. 🤓👍

Beitrag von „marie74“ vom 26. Februar 2015 20:47

Zitat von strubbelsuse

man sah unsere Schulleitung mitsamt dem gesamten Team neulich bei der Rocky Horror Picture Show und sie warf mit Toilettenpapier :-O

Jetzt lasst mal die Kirche im Dorf. Ein Lehrer darf in seiner Freizeit (auch als Zuschauer der Rocky Horror Picture Show) machen, was er will. Was hat ist daran "bekloppt", dabei mit Toilettenpapier zu werfen. Das machen doch jede Menge andere Zuschauer auch und gehört eigentlich dazu, wenn man die Show besucht.

Also ehrlich, sich über so was aufzuregen und sich dabei noch "fremdschämen" ist ja mehr als nur pingelig. Lasst doch der Schulleitung ihren Spaß.

Leute, die bei Rocky Horror Picture Show kein Klopapier werfen und das albern (oder unangemessen für den Lehrerberuf) finden, sind doch selbst Spaßverderber.

Ach ja, nur Beamte hat in seiner Freizeit eine "Wohlverhaltenspflicht". Ein Angestellter nach dem TVöD nicht mehr, d.h. ein Angestellter darf in seiner Freizeit machen was, er will und muss nicht auf das Ansehen als Lehrer Rücksicht nehmen. Ausnahmen sind natürlich kriminelle oder straffällige Handlungen, die mit dem Lehrerberuf bzw. mit dem Umgang mit Kindern zu tun haben.

D.h. ich darf als Angestellte an einer nicht genehmigten politischen Demonstration teilnehmen und mir sogar eine Strafanzeige einsammeln, ohne dass das Auswirkungen auf mein Anstellungsverhältnis hat. (Für politische Anschauungen darf man nicht gekündigt werden, solange man die nicht als Lehrer in der Schule verbreitet).

Ein Beamter dürfte an einer nicht genehmigten Demonstration eigentlich noch nicht mal teilnehmen, ohne das ihn ein Disziplinarverfahren erwartet.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2015 20:56

Marie74, wie strubbelsuse schrieb - sie ist die Schulleitung, über die sie schreibt. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „marie74“ vom 26. Februar 2015 21:02

Man seid ihr pingelig, wenn ihr es eurer Schulleitung nicht gönnt, in der Freizeit ausgelassen Spaß zu haben!

Beitrag von „biene maja“ vom 26. Februar 2015 21:05

Nein, marie74, das hast du falsch verstanden. strubbelsuse schreibt über sich selber. Von daher findet sie es nicht total peinlich und unangemessen, sondern sie schreibt einfach nur selbst-ironisch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2015 21:06

Nochmal, da du es wahrscheinlich nicht gelesen hast. 😊

Zitat

Marie74, wie strubbelsuse schrieb - sie ist die Schulleitung, über die sie schreibt. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „Adios“ vom 26. Februar 2015 21:08

Marie, lies nochmal.

Ich glaube, du verwechselst da was...

sorry, hab zu langsam gelesen... vorher waren die beiden Posts vor mir noch nicht da. "sch schwörs"

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. Februar 2015 21:20

Ich hab auch noch was:

Der OBASler, der an seinem 2. Tag zu einem Kollegen sagt: "Ich soll ja bei Dir hospitieren, aber davor hab ich 2 Freistunden. Lohnt sich das überhaupt?"

Die Kollegin, die in jeder Lehrerkonferenz bei mindestens 2 TOPs die übrigen 133 Kollegen in den Wahnsinn treibt mir: Das möchte ich aber nochmal ausführlich ausdiskutieren.

Der LAA, den ich darauf aufmerksam mache, dass die 6 Kommata in seinem Satz zuviel sind, eins an der richtigen Stelle würde reichen, sagt: Aber das Duden online mir so vorgegeben.

Der Kollege, der nach einem Ausflug, der bis in den Nachmittag gedauert hat, die Stunden in dieser Klasse in der darauffolgenden Woche ausfallen lässt, weil er "die Überstunden abfeiern muss".

Der SL, der die frohe Botschaft der Beförderung dem falschen Kollegen überbringt.

Ich achte in Zukunft mal mehr drauf 😊 Die Liste wird sicher noch länger.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2015 21:58

Und da war die Kollegin, der man in Konferenzen die Beiträge der anderen Kolleginnen immer mehrmals erklären muss - und sie versteht sie immer noch falsch. 😊

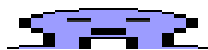
kl. gr. frosch

Beitrag von „der PRINZ“ vom 26. Februar 2015 23:01

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und da war die Kollegin, der man in Konferenzen die Beiträge der anderen Kolleginnen immer mehrmals erklären muss - und sie versteht sie immer noch falsch. 😊

Meine Chefin ???



Beitrag von „Claudius“ vom 26. Februar 2015 23:36

Ein Kollege sieht, dass Oberstufenschüler vor dem Schulgelände rauchen. Er fordert sie wutschnaubend auf, sich mit ihren Zigaretten zu "verpissen" und tut lautstark kund, wie sehr ihm rauchende Schüler "auf den Sack" gehen und wie sehr es ihn "ankotzt" das immer wieder sagen zu müssen. In der nächsten Pause beschwert er sich über die Kraftausdrücke der Siebtklässler auf dem Schulhof.

Ein Kollege läuft während einer Kursfahrt nach Rom die ganze Zeit mit einer Aldi-Plastiktüte durch die Stadt, in der er seine Digitalkamera und eine Trinkflasche verstaut hat.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 27. Februar 2015 07:13

[Zitat von Claudius](#)

Ein Kollege läuft während einer Kursfahrt nach Rom die ganze Zeit mit einer Aldi-Plastiktüte durch die Stadt, in der er seine Digitalkamera und eine Trinkflasche verstaut hat.

Als Tarnung und Schutz vor Taschendieben ist das gar nicht so blöd

Beitrag von „Trantor“ vom 27. Februar 2015 07:59

[Zitat von Sissymaus](#)

Die Kollegin, die in jeder Lehrerkonferenz bei mindestens 2 TOPs die übrigen 133 Kollegen in den Wahnsinn treibt mir: Das möchte ich aber nochmal ausführlich diskutieren.

Da hatte ich auch spontan ein Gesicht vor dem inneren Auge 😏

Beitrag von „annasun“ vom 27. Februar 2015 08:34

Super, dass der Thread so ankommt! 😊

Ich find ihn auch sehr unterhaltsam! Ich geh dann mal in meinen Unterricht, da warten wenigstens nur Schüler auf mich 😊

Beitrag von „der PRINZ“ vom 27. Februar 2015 15:07

Im LZ liegt ein Zettel aus, wer an welchem Tag Lust und Zeit hat, mit in "Frau Müller muss weg" zu gehen.

Setzt sich eine Kollegin, sieht den Zettel und fragt: "Was ist das denn? Sammelt ihr Unterschriften?" - Da dachte die doch glatt, es ginge um unsere geliebte, ruhige, fähige Vertretungslehrerin Frau Müller bzw. um deren Abschaffung...

Nein, von einem solchen Film hatte sie noch nichts gehört.....

Beitrag von „biene maja“ vom 27. Februar 2015 15:21

[Zitat von der PRINZ](#)

Im LZ liegt ein Zettel aus, wer an welchem Tag Lust und Zeit hat, mit in "Frau Müller muss weg" zu gehen.

Setzt sich eine Kollegin, sieht den Zettel und fragt: "Was ist das denn? Sammelt ihr Unterschriften?" - Da dachte die doch glatt, es ginge um unsere geliebte, ruhige, fähige Vertretungslehrerin Frau Müller bzw. um deren Abschaffung...

Nein, von einem solchen Film hatte sie noch nichts gehört.....



Beitrag von „littleStar“ vom 3. März 2015 18:49

ja PRINZ, dieser Beitrag war jetzt wirklich der Knaller! 😄 😄 😄
"You made my day! Thanks!"

littleStar

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 3. März 2015 19:08

Zitat von Modal Nodes

4. Der Schulleiter, der eine neue Kollegin, die bereits seit einem halben Jahr an seiner Schule unterrichtet, an der Weihnachtsfeier fragt: "Wer sind Sie denn eigentlich?"

Ist unser SL auch bei euch tätig??? Würde den genannten Sachverhalt nachhaltig erklären.....

Ansonsten:

Kollegin A, die grundsätzlich jedesmal nach besprochener Unterrichtsverteilung für das kommenden Schuljahr nochmal alles nachfragt, weil sie nicht begreift, dass die zu verhandelnde Klasse 8 die jetztige Klasse 7 ist etc.

Leicht off-topic bzw. Thread ausgedehnt: Schulsekretärin, die nach 3 Jahren immer noch nicht die Namen der Kollegen kennt und im Lehrerzimmer nach Herrn X fragt, obwohl das Frau X ist oder wahlweise den Raum mit den Augen nach Frau Y absucht, die gut sichtbar platziert anwesend ist.

Beitrag von „sally-ann“ vom 3. März 2015 19:24

Zitat von der PRINZ

Im LZ liegt ein Zettel aus, wer an welchem Tag Lust und Zeit hat, mit in "Frau Müller muss weg" zu gehen.

Setzt sich eine Kollegin, sieht den Zettel und fragt: "Was ist das denn? Sammelt ihr

Unterschriften?" - Da dachte die doch glatt, es ginge um unsere geliebte, ruhige, fähige Vertretungslehrerin Frau Müller bzw. um deren Abschaffung...
Nein, von einem solchen Film hatte sie noch nichts gehört.....



Beitrag von „Ainoa“ vom 3. März 2015 20:43

Ich hätte noch den Kollegen anzubieten, der gerne mal 1-2 Wochen vor und/oder nach jeden Ferien im Schuljahr krank ist, und dann zwischendurch auch nochmal und auf die ernstgemeinte besorgte Frage von Kollegen, was er denn schlimmes habe, antwortet: "ach ich war erkältet, und bevor nicht auch das letzte Kratzen im Hals weg ist, komm ich nicht zurück in die Schule. Sowas muss richtig auskuriert werden, unter 3 Wochen geht so eine Erkältung ja nicht weg"

Oder den Schulleiter, der ein wichtiges Personalgespräch ansetzt und sich wundert, wenn 2 der wichtigsten Lehrer, um die es bei dem Gespräch gehen sollte, nicht erscheinen. Kann vorkommen, wenn man vergisst, sie einzuladen.

Auch schön ist der Referendar, der in seiner 1. Hospitationsstunde zum unterrichtenden Kollegen sagt: "Also das würde ich jetzt ganz anders machen - kann es sein, dass Sie nicht so die Ahnung haben?"

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 3. März 2015 21:14

Oder der Praktikant, der keine Stunde halten wollte, weil er von sich behaupten konnte, bei einer, wie er sagte, didaktischen Koryphäe zu studieren.

Wenn wir mehr von solchen Studenten hätten, wäre das Bildungssystem sicher bald von Grund auf gerettet.

Beitrag von „ninale“ vom 3. März 2015 22:02

Oder die Deuteschreferendarin , die nach 8 Monaten nachfragt, wer von den SuS eine LRS hat.

Oder die Kollegin, die quer über die Straße brüllt, dass SuS sich vor einem fürchten müssen, damit es läuft und das ernst meint.

Der SL, der einem weiteren SL- Mitglied , nach 5 Jahren Aufbauarbeit, ein Gutachten ausstellt, das an Rufmord grenzt und damit auch noch durchkommt.

Beitrag von „Anja82“ vom 3. März 2015 22:36

Ich biete einen, sehr von sich überzeugten, Schülerpraktikanten, der eine Stunde zum schriftlichen Multiplizieren (Klasse 4) sieht und danach anmerkt, dass er das ja schon so gelernt hätte, und ob man das nicht auch moderner machen könne. Achja, er hätte das schon in Klasse 2 gehabt, sie waren eine sehr begabte Klasse.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 3. März 2015 23:45

Können wir einen Extra-Thread für Praktikanten und LAA aufmachen? 😊 Ich hätte da auch noch diverse Beiträge. 😊

Beitrag von „Fred1“ vom 4. März 2015 15:24

Hihi, als aktueller Praktikant und angehender LAA trage ich aus der anderen Perspektive mal etwas bei:

Die (älteren) Lehrer/innen, die nicht verstehen (wollen), dass das Praktikum (auch) dazu gedacht ist, Neues und sich selbst auszuprobieren und erste (fach-)didaktische Erfahrungen zu sammeln, sondern einen dazu zwingen wollen, eine Stunde genau und ausschließlich so zu halten, wie sie es selbst machen würden.

Das legitimiert einen natürlich nicht, den ausbildenden Lehrer mit Aussagen à la "Sie haben wohl nicht so die Ahnung" oder so zu beleidigen, aber der Wunsch, mal etwas Neues/Moderneres auszuprobieren, ist doch durchaus in Ordnung...auch wenn natürlich auch

dabei der Ton die Musik macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. März 2015 18:40

Die Diskussion über die weltfremdheit der Professoren würde [hierhin](#) ausgelagert.

Kl. Gr Frosch, Moderator

Beitrag von „artor“ vom 17. April 2015 09:35

Die Posts sind alle ganz witzig. Das sind aber alles ganz normale Eigenheiten, die auch bei anderen Leuten anzutreffen sind.

Beitrag von „Hermine“ vom 17. April 2015 11:47

Ja und? Lass uns halt den Spaß...

Ich habe da auch noch was: Unsere SL, die beim Feueralarm unseren gut 1,90 m großen, aber sehr jungenhaften Referendar, als er die Vollzähligkeit seiner Klasse melden wollte, mit den Worten wegschickt: "Jetzt geh halt endlich! Für Schüler haben wir gerade gar keine Zeit!"

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. April 2015 16:51

off-topic, aber Schüler tun sich manchmal AUCH schwer mit dem Einschätzen des Alters 😊 : In einer 5. Klasse hatte ich mich in einer Vertretungsstunde gerade mit Namen und meinen Fächern vorgestellt und erklärt, dass ich noch zwei Praktikanten dabei habe, die gerade ihr Abi gemacht haben und gerne Lehrer werden möchten, als keine 2 Minuten später die Frage an mich kommt: "Entschuldigung, sind Sie Lehrerin?". Als ich den Schüler etwas irritiert mit den Worten: "Nein, ich stehe hier nur so" angucke, kommt die Frage: "Die dahinten denn?" - "Nein" -

"Sind das Ihre Kinder?" - am liebsten hätte ich geantwortet: "Ja, ich hatte heute keine Betreuung für sie." ... habe es mir aber gespart. Insofern ... 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2015 19:56

Nochmal OT, aber irgendwie dachte ich immer, Aktenklammer wäre ein Mann 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. April 2015 20:03

Nein, bin ein Mädchen, sieht man doch:

[Blockierte Grafik: http://www.bur-shop.de/cache/5705b3d521aec853a0964da9745f2294_w150_h150.jpg]



Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 17. April 2015 20:56

[Zitat von Fred1](#)

Die (älteren) Lehrer/innen, die nicht verstehen (wollen), dass das Praktikum (auch) dazu gedacht ist, Neues und sich selbst auszuprobieren und erste (fach-)didaktische Erfahrungen zu sammeln, sondern einen dazu zwingen wollen, eine Stunde genau und ausschließlich so zu halten, wie sie es selbst machen würden.

Ist, ganz im Ernst, allerdings auch häufig nicht verkehrt, da es einfach darum geht, dass der Praktikant die Stunde übersteht. Und dafür ist eine Einstieg, Text lesen, Aufgabe 1.2, Ergebnisse an Tafel zusammentragen-Stunde ideal geeignet.

Beitrag von „kecks“ vom 17. April 2015 21:46

man beginnt ein praktikum in jedem anderen job ja auch nicht mit der einführung einer neuen arbeitsstruktur für den ganzen laden, sondern mit kleinen tätigkeiten im rahmen der dort etablierten prozesse.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2015 22:34

Zitat von Aktenklammer

Nein, bin ein Mädchen, sieht man doch:

[Blockierte Grafik: http://www.bur-shop.de/cache/5705b3d521aec853a0964da9745f2294_w150_h150.jpg]



Stimmt. Ist ja schließlich DIE aktenklammer 😊

Beitrag von „nomegusta“ vom 18. April 2015 08:56

Beklopte Kollegin nomegusta rüffelt eine Woche lang einen Schüler jeden Tag an, wo denn nun sein Klassenarbeitsheft sei. Er findet es nicht. Am Ende der Woche entdeckt nomegusta das Klassenarbeitsheft im Klassenzimmer im Lehrerregal ordentlich im Stapel liegen, auf den sie es eine Woche zuvor selbst gelegt hat. 🤔

Beitrag von „neleabels“ vom 18. April 2015 09:40

Zitat von nomegusta

Bekloppte Kollegin nomegusta rüffelt eine Woche lang einen Schüler jeden Tag an, wo denn nun sein Klassenarbeitsheft sei. Er findet es nicht. Am Ende der Woche entdeckt nomegusta das Klassenarbeitsheft im Klassenzimmer im Lehrerregal ordentlich im Stapel liegen, auf den sie es eine Woche zuvor selbst gelegt hat. 🤔

Für das vollständige Bekloppte-Lehrerin-Zertifikat musst du jetzt aber noch einen guten Weg finden, den Schüler Schuld an der Sache haben zu lassen, damit du dich nicht entschuldigen brauchst! 😊

Nele

Beitrag von „Traci“ vom 21. Mai 2015 11:19

Da wäre noch die Kollegin, die quasi mit der Stoppuhr überwacht, ob ihre doppelbesetzte Kollegin auch wirklich auf die Minute pünktlich erscheint und ihren Unmut über Verspätungen auch lautstark kundtut, angeblich aus lauter Angst den Kindern entgehe Förderung, die aber keine Hemmungen hat, Arzttermine prinzipiell vormittags zu legen... oder auch gerne mal ein Elterngespräch, sich dann dafür aus der Stunde zurückzieht und die Doppelbesetzung die Stunde allein wuppen lässt. Kommt besonders gut, wenn die Doppelbesetzung laut Vertretungsplan abgezogen wurde und sie dann plötzlich ohne dasteht, dass aber dann auch wieder an der Doppelbesetzung auslässt... Das lieb ich so sehr, dass ich in die Tischkante beißen könnte 🤔

Gruss Jenny

Beitrag von „Ruhe“ vom 21. Mai 2015 20:42

Ich hatte mal eine Kollegin, die bei der Pausenaufsicht auf den Mädchentoiletten auf allen Vieren auf dem Boden kroch, um Schülerfüße unter der Tür her zu sehen. Diese Kollegin regte sich immer extrem über Schülerinnen auf, die zu lange auf der Toilette blieben.

Beitrag von „artor“ vom 29. Mai 2015 13:50

"Da wäre noch die Kollegin, die quasi mit der Stoppuhr überwacht, ob ihre doppelbesetzte Kollegin auch wirklich auf die Minute pünktlich erscheint und ihren Unmut über Verspätungen auch lautstark kundtut, angeblich aus lauter Angst den Kindern entgehe Förderung, die aber keine Hemmungen hat, Arzttermine prinzipiell vormittags zu legen..." Habe ich noch nicht erlebt, scheinen ja ganz lustige Menschen zu sein =)

Beitrag von „Guybrush Threepwood“ vom 6. August 2015 18:50

Ist zwar noch aus meiner Schulzeit passt aber super mit rein:

Montags und Freitags hatte ich Englisch (LK) in den ersten beiden Stunden. Ausnahmslos jeden Montag und Freitag sahen wir unseren Lehrer um 08:05 - 08:10 (Unterrichtsbeginn 08:00) gemütlich über den Schulhof ins Gebäude schlendern. Zwischen 08:15 und 08:20 betrat er dann auch den Klassenraum, natürlich mit einer Tasse Kaffee in der Hand. Meistens entschuldigte er sich dann mit einem angeblichen Schüler- oder Elterngespräch. Als wir ihn darauf hingewiesen haben, dass wir ihn immer gesehen haben, war er sichtlich peinlich berührt. Das Verhalten hat er nicht eingestellt, jedoch gab es ab dann keine Ausreden mehr. Da er auch noch Spanischlehrer war, wurde diese Eigenart von anderen Lehrern immer als "die mediterrane Ader von Herrn X" beschrieben.